

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer

Schollmeyer, Johann Georg

Leipzig, 1802

84. Was bedeutet das Wort Kraft?

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403

Mensch sich entschließt, zu stehlen und zu betrügen, oder ehrlich und gerecht zu seyn, zu arbeiten oder müßig zu gehen u. s. w. Es geschieht nach dem Gesetze der Freyheit, wenn der Mensch aus sinnlichen oder sittlichen Bewegungsgründen etwas thut oder unterläßt. Nach dem Gesetze der Freyheit ist alles unserm freyen Willen überlassen, es sey Tugend oder Laster, Glaube oder Unglaube, Segen oder Fluch, Leben oder Tod, das Gegenwärtige oder das Zukünftige. I Cor. 3, 22.

Wer durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freyheit, und darin beharret, und ist nicht ein vergeßlicher Hörer (seiner Pflicht) sondern ein Thäter, derselbige wird selig seyn in seiner That. Jac. I, 25.

84.

Was bedeutet das Wort Kraft?

Alles dasjenige, wodurch etwas (anders) wirklich wird, oder: was den Grund von gewissen Veränderungen in sich enthält.

Beispiele.

Der Magnet hat eine Kraft, das Eisen anzuziehen, d. i. er hat etwas, oder in ihm liegt der Grund, wodurch das Anziehen des Eisens wirklich wird. Der Mensch hat eine Kraft, Gutes oder Böses zu thun, d. h., in ihm ist etwas, wodurch das Gute oder Böse wirklich wird. Der Wein hat eine berauschende Kraft u. s. w.

Jede Kraft ist entweder eine Naturkraft, oder eine freye Kraft. Unter Naturkraft versteht

man eine solche, die dem Naturgesetze gemäß wirkt. Hierher gehört die zerstörende Kraft des Blitzes, die Schwerkraft der Steine, die Kraft zu wachsen in den Pflanzen und Thieren, die Lebenskraft, die bildende Kraft im menschlichen Körper, die Schnellkraft, elektrische Kraft u. s. w. Eine freye Kraft ist diejenige, die nach dem Gesetze der Freyheit wirksam ist. Es giebt, so viel wir wissen, nur eine einzige freye Kraft, nämlich die Kraft zu wollen, oder den freyen Willen.

85.

Was bedeutet das Benwort natürlich?

Was nach dem Naturgesetze oder nothwendig ist und geschieht.

Beispiele.

Daß die Erde von der Sonne beleuchtet, erwärmt und fruchtbar gemacht wird, ist natürlich; denn es geschieht nach dem Naturgesetze. Es ist natürlich, daß der Stein hart, das Bley schwer, eine Stahlfeder elastisch ist u. s. w. Daß ein scharfes Messer schneidet, ist natürlich. Es ist natürlich, daß ein geschickter und arbeitsamer Mensch reich, und dagegen ein ungeschickter Müßiggänger arm wird. Es ist natürlich, daß dem sein Haus abbrennt, welcher das Feuer nicht löscht; und wenn's nicht abbrennt, so ist's auch natürlich. Natürlich ist jede Lusterscheinung, jede Krankheit, Pest, Erdbeben u. s. w. Daß die Spinne ein Netz webt, die Vögel nisten, die Bienen Honig sammeln, die Biber bauen u. s. w., ist natürlich.